

Irland – mit dem Motorrad auf die „Grüne Insel“

Sehenswertes fernab der Touristenpfade

Fast schon ein Klischee – diese Insel am Rande Europas, mit einer einzigartigen Landschaft und Kulturgeschichte. Dies in Verbindung mit der Freundlichkeit und Gelassenheit der Iren und natürlich den kulinarischen Genüssen – vor allem in flüssiger Form! – machen eine Reise nach Irland zum unvergeßlichen Erlebnis.

In Haarnadelkurven schraubt sich die schmale Straße himmelwärts – was lauert in der nächsten Kurve? Von Motorradfahrern gefürchteter Rollsplitt, ein Schlagloch, ein Schaf oder ein Mietauto auf der „falschen“ Seite? Im besten Falle nichts davon: Dafür ein wundervoller Blick über eine atemberaubende Küstenlandschaft mit grünen Wiesen und den typischen Schafherden mit vorgelagerten Inseln im blauen Meer.

Weites Feld für Kulturinteressierte

Mit über 45.000 Ringforts, 3.000 bis 4.000 Burgen und Hunderten von Abteien findet jeder Kulturinteressierte ein weites Feld an Besichtigungsmöglichkeiten. Weitab von den Touristenpfaden wird die Suche nach nicht ausgeschilderten „unentdeckten“ Denkmälern zur vergnüglichen Schnitzeljagd über kleine Pfade, Wiesen, Mauern und Kuhweiden. Eine schöne Kombination von Wanderungen auf den sog. „green roads“ und Besichtigung stein- und bronzezeitlicher Denkmäler bietet beispielsweise der „Burren“, ein baumloses Karstgelände im Westen Irlands (Co. Clare), das auch botanische Entdeckungen (Orchideen, Silberwurz, Enzian) ermöglicht. Ein „Muß“ stellt der Besuch des Weltkulturerbes *Newgrange* (Co. Meath) dar, einem steinzeitlichen Grabhügel, der um 3.200 v.Chr. angelegt wurde und auch „nicht-esoterisch“ Interessierte mit der beeindruckenden Ingenieursleistung der Baumeister verblüfft: eine seit 5.000 Jahren wasserdichte Konstruktion aus verschiedenen Gesteinsmaterialien mit einem Gesamtgewicht von 200.000 Tonnen!

Eine „Auszeit“ vom motorisierten Untersatz bieten im County Galway die *Aran-Inseln* mit dem Besuch der bronzezeitlichen Wehrburg *Dún Aonghasa* auf *Inishmore* oder im County Kerry die *Skellig Islands* mit der frühmittelalterlichen Klostersiedlung auf *Skellig Michael*.

Pubs, Folk und Wetter

Einen gemütlichen Ausklang der Tagestouren bieten natürlich die Pubs, bei einem Guinness mit musikalischer Untermahlung der örtlichen Musiker läßt es sich bestens entspannen – Raucher müssen seit dem 29. März 2004 allerdings vor die Tür ... Und last but not least: Geregnet hat es nicht sehr viel! Der irische Juli zeigte sich mit nur zwei Regentagen von seiner besten Seite!



Foto: S. Lehner

Abendstimmung auf *Valentia Island* (Co. Kerry)

Sabine Tönnies

Reisetips:

Irisches Fremdenverkehrsamt: Irland Information Tourism Ireland, Gutleutstr. 32, 60329 Frankfurt, Telefon: 069/ 92 31 85 50, Fax: 069/ 92 31 85 88, www.tourismireland.de;

Informationen/Buchungen: Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, 47447 Moers, Telefon: 02841/ 93 01 11, Fax: 02841/ 306 65, www.gaeltacht.de (hier kann auch das lesenswerte „irland magazin“ bestellt werden), seit über 20 Jahren auf Irland spezialisiertes Reisebüro;

Die sog. „Heritage Card“ zum Preis von 20,- € ist ein Jahr gültig und berechtigt zur kostenlosen oder vergünstigten Besichtigung der staatlichen Museen, Parks und Denkmäler (Republik Irland). Die Karte kann schnell und unkompliziert vor Ort gekauft werden; umfassende Informationen zu den Denkmälern Irlands: www.heritageireland.ie; Besichtigung des industriellen Torfabbbaus im *Blackwater Moor* mit dem Betriebszug: Clonmacnoise and West Offaly Railway, Blackwater, Shannonbridge, Co. Offaly, April bis Oktober: täglich 10.00 – 17.00 Uhr; Tour dauert ca. 45 min., www.bnm.ie;

Dublin: *National Museum* mit einer Fülle an archäologischen Funden: sinnvoll am Schluß der Reise; von Historikern geführte „1916 Rebellion Walking Tour“ zu den Schauplätzen des Osteraufstandes: www.1916rising.com; für *James Joyce* Ulysses-Begeisterte: Lemon Soap aus *Sweny's Apotheke*, Lincoln Place 1; www.jamesjoyce.ie.